

Augsburger Allgemeine

vom 20. Dezember 2009

Festliche Klänge und glockenklare Stimmen

Von Andrea Hutzler

Donauwörth Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit gibt es ein reichhaltiges Angebot verschiedenartigster Konzerte und Veranstaltungen. Ein musikalischer Höhepunkt war sicherlich „Das große Weihnachtskonzert“ des Tölzer Knabenchores in der Stadtpfarrkirche „Zu unserer lieben Frau“. Unterstützt wurden die jungen Künstler von drei international bekannten Tenören: Volker Bengl, Inhak Lee und Michael Suttner.

Der Chor unter der Leitung von Ralf Ludewig betrat souverän, diszipliniert und festlich gekleidet den Kirchenraum und zog das Publikum von Anfang an in seinen Bann. Zusammen mit dem Tenor Volker Bengl intonierten die Sänger „Selig sind, die Verfolgung leiden“ aus der Volksoper „Der Evangelimann“ von Wilhelm Kienzl, ehe die drei Tenöre beeindruckend und ergreifend den „Chor der Gefangenen“ aus Giuseppe Verdis „Nabucco“ zum Besten gaben.

„Ave Maria“ geht besonders zu Herzen

Gut disponiert, mit hoher Musikalität und Professionalität überzeugten die drei Solisten Volker Bengl, Inhak Lee und Michael Suttner auch in der „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jaques Offenbach und in „Mille Cherubini Corove/Dormi, Dormi“ von Franz Schubert in einer Bearbeitung des österreichischen Komponisten Alois Melichar. Besonders ergreifend und zu Herzen gehend war das „Ave Maria“ von J. S. Bach/ Ch. Gonoud, das Inhak Lee souverän intonierte, wobei der Knabenchor mit dezenter und trotzdem klangvoller Stimmgebung am Schluss mit einsetzte und den Solisten unterstützte.

Auch den stimmungsvollen weltberühmten Satz „Panis Angelicus“ von Cesár Franck und „Adeste Fidelis“ interpretierten die drei Tenöre zusammen mit den strahlenden Stimmen des Chores. Harmonisch unterstützte sie dabei stets überzeugend Clemens Haudum am Klavier.

Nach einer kurzen Pause präsentierten sich die jungen Sänger in volkstümlicher Kleidung mit Lederhose, Hemd und Janker, denn im Mittelpunkt stand die „Alpenländische Weihnacht“, die einfache Hirtengesänge und weihnachtliche Volksweisen aus der bayerischen, österreichischen, slowenischen und südtirolerischen Region umfasste. Die Tölzer Knaben servierten hier dem Publikum ein harmonisches Klangbad, angefangen vom leisesten Pianissimo bis hin zum strahlenden, kräftigen Forte, getragen vom herrlichen Timbre der jungen Sänger und Solisten.

Deutliche Artikulation und beeindruckende Bühnenpräsenz

Die hohe Klangkultur zeichnete den Chor dabei ebenso aus wie deutliche Artikulation, Textverständlichkeit und beeindruckende Bühnenpräsenz. Begleitet wurden die Tölzer Knaben von den Hammerauer Musikanten (Gitarre und Harfe), die dem Chor schon seit 36 Jahren die Treue halten. Kein Geringerer als Rundfunksprecher Elmar Gunsch trat als Moderator auf und verband die musikalischen Teile mit besinnlichen Texten, Märchen und Gedichten, sodass die Zuhörer innerlich eingestimmt wurden auf die Weihnachtszeit, aber auch auf den optischen und akustischen Genuss mit den drei Gala-Tenören und dem Tölzer Knabenchor.

Die Zuhörer im voll besetzten Liebfrauenmünster begrüßte Dekan Monsignore Ottmar Kästle. Er bedankte sich auch bei Günter Schulzke, dem Organisator des Ereignisses. Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung geht an die „Kartei der Not“, das Leserhilfswerk unserer Zeitung.